

## VISOFLEX 3 Heute aktueller als gestern?

Norbert Oertel

Eine LEICA M mit VISOFLEX-Spiegelgehäuse und dazugehörigen Objektiven - wann habe ich letztmalig jemanden damit „arbeiten“ gesehen? Ich kann mich tatsächlich nicht mehr daran erinnern. Nicht ganz ohne Grund hatte LEITZ den VISOFLEX 3 vor nunmehr etwa 20 Jahren aus dem Lieferprogramm genommen, denn selbst oder besonders in Verbindung mit den TTL-Belichtungsmesser-bestückten M5- und M6-Kameras war der VISOFLEX nicht unbedingt sinnvoll, wollte man eine schnell handzuhabende Einheit für die Action-Fotografie haben.

Auf fast jeder Fotobörse und in den Auslagen vieler Fotohändler mit Gelegenheiten fand man deshalb bisher VISOFLEXE reichhaltig und günstig im Angebot. Das könnte sich in Zukunft ändern, denn seit dem Erscheinen der LEICA M7 macht die Verwendung des VISOFLEX 3 plötzlich wieder Sinn, selbst oder gerade in der Action-Fotografie. Ich habe es ausprobiert, es klappt vortrefflich. In Sekundenschnelle sitzt der komplette Spiegelkasten an der M7, dann den Auslösebolzen des Spiegelkastens etwas hochjustieren (schließlich ist das M7-Gehäuse ebenso wie das der M6 TTL „Blitz“ 2,5 mm höher als das der früheren Kameras). Bei offener Blende fokussieren, den gewünschten oder gemäß Beleuchtungsverhältnissen als sinnvoll erachteten Blendenwert einstellen, und schon ist diese Einheit schußbereit. Beim anschließenden Druck auf den Auslösehebel klappt zuerst der Spiegel aus dem Strahlengang, beim weiteren Niederdrücken wird Sekundenbruchteile später die kameraseitige Belichtungsautomatik aktiviert, welche die Belichtungszeit steuert und weitere Sekundenbruchteile später ist eine einwandfrei belichtete Aufnahme „im Kasten“. Soviel schneller und komfortabler geht das bei der R9 auch nicht.

Wer es noch schneller liebt, dem sei die Kombination aus M7 plus VISOFLEX 3 plus LEICA-Motor empfohlen. In Stellung „1“ des Motors sind fast 1 1/2 Belichtungen pro Sekunde machbar, vorausgesetzt, man verfügt über einen entsprechend flinken Auslösefinger, denn nach jeder Belichtung muß der Auslösehebel zumindest kurzzeitig entlastet werden, damit der Spiegel wieder in den Strahlengang zurückschwenken kann. Und weil das so ist, kann man die Schalterstellung II des Motors getrost vergessen, denn drei Belichtungen pro Sekunde wären nur bei hochgeklapptem Spiegel möglich, und das verbietet sich von selbst beim Fotografieren aus der Hand. Nichtsdestotrotz macht es viel Spaß, mit der Kombination M7 + VISOFLEX 3 + LEICA-Motor M auf Fotopirsch zu gehen, zumal diese Einheit auch noch hervorragend in der Hand liegt; bestückt beispielsweise mit einem ELMARIT 135 mm wiegt sie sogar etwas weniger als eine gleichermaßen ausgerüstete R8 mit Winder.

Nur Programmautomatik-Liebhabern ohne Verständnis für

Beleuchtungsintensitäten und daraus resultierenden Zeit- und Blendenkombinationen möchte ich von der Kombination M7 plus VISOFLEX 3 abraten, denn im VISOFLEX-Sucher wird die von der Kamera ermittelte Verschlusszeit nicht angezeigt. Man sollte also schon in der Lage sein, abzuschätzen, ob die von der Belichtungsautomatik ermittelte Verschlusszeit kurz genug sein wird, um verwacklungsfreie Aufnahmen zu gewährleisten.

Aber auch ein Fotograf, der seiner Sache ziemlich sicher ist, kann letzte Zweifel bezüglich der Belichtungszeit beseitigen, indem er das Motiv durch den Kamerasucher anvisiert und gleichzeitig den Auslösehebel des Spiegelgehäuses soweit durchdrückt, bis nicht nur der Spiegel aus dem Strahlengang klappt, sondern auch die Belichtungsmessung im Kamerasucher angezeigt wird. Dazu ist allerdings etwas Fingerspitzengefühl erforderlich, denn wird der Auslöser etwas zu weit durchgedrückt, dann macht es „klick“. Aber klicken sollte es doch besser erst dann, wenn sich das Auge des Fotografen wieder am Okular des VISOFLEX befindet.

Also, liebe Vereinskameraden, holt Eure VISOFLEX 3 Spiegelkästen samt Lieblingsobjektiven aus den Vitrinen oder aus den Tiefen der Schubladen, gönnt Euch eine M7 dazu und die Fotografie macht wieder richtig Spaß, ohne zu überfordern. Und wer bereits in der glücklichen Lage ist, eine M7 sein eigen zu nennen und noch keinen VISOFLEX 3 plus dazupassende Objektiv besitzt, der kann diese Teile für vergleichsweise kleines Geld auf Fotobörsen oder im gut sortierten Gebraucht-fachhandel erwerben, solange Vorrat reicht...



Abb 1 (oben)  
LEICAM7 mit VISOFLEX 3, Einstellschnecke 16464 und ELMAR3,5/65 mm.



Abb 2 (links)  
LEICAM7 mit LEICA Motor-M, VISOFLEX 3, Einstellschnecke 16462 und ELMARIT 2,8/135 mm.